

Erst laufende Projekte abschließen

Bürgerversammlung: Lengdorf muss Prioritäten setzen – Kanalsanierung, Friedhofumgestaltung und E-Ladesäulen

Lengdorf – Erst einmal die begonnenen Maßnahmen abschließen, anstatt mittel- bis langfristige Projekte anfangen: So laute für die kommenden Jahre in Lengdorf die Devise, sagte Bürgermeisterin Michèle Forstmaier (FW) bei der Bürgerversammlung.

Unter anderem stehe die Entwässerung am Hartplatz an. Dort wird am Turnhalleneingang derzeit provisorisch mit einem Feuerwehrschauch das Wasser auf die Wiese des Sportplatzes weitergeleitet. Eine Verkleidung aus Gummi soll folgen. Mittel- bis langfristige Ideen wie etwa der Ausbau des Gewerbegebietes, der Ersatz des Feuerwehrfahrzeuges oder der Radwegbau am Friedhof



Trübe Stimmung: Finanziell ist nicht alles drin, erklärte Michèle Forstmaier (r.). FOTO: SCHERER

müssten aufgrund des finanziell klammen Haushalts zunächst zurückgestellt werden.

Wegen des neuen Kindergartens muss der Maibaum verlegt werden. Der neue Standort ist auf der Grünflä-

che zwischen Kindergarten und Feuerwehr. Die Aufträge für Fundament und Halterung sind bereits für rund

8000 Euro vergeben. Ebenso entsteht in den kommenden Monaten eine E-Ladesäule mit zwei Parkplätzen am Bischof-Arn-Platz vor der VR-Bank.

Eine neue Lösung wird für den Gemeindefriedhof gesucht. Er ist inklusive der Urnenwand voll. Die preiswerteste Variante wäre ein Waldfriedhof mit Stele. Alternativ gibt es die Möglichkeit von Urnenerdröhren, bei denen drei bis vier Urnen in einer Röhre in die Erde eingelassen und mit einer Steintafel versehen werden. Die teuerste Variante wäre ein Urnenerdgrabsystem, bei dem jede Urne ein Bronzegrabstättensiegel erhält. Die Gemeinde könne sich auch eine Mischung

der Varianten vorstellen, so Bürgermeisterin Forstmaier. Bereits begonnen wurde mit den Kanalsanierungsarbeiten. Alle Schächte der Hauptkanäle werden digital aufgenommen, ausgewertet und nummeriert. Die Kamerabefahrung erfolgte bereits im Hauptort Lengdorf. Die Siedlungen und Außenorte werden in den kommenden drei Jahren ergründet. Erst dann könne ein vollständiges Sanierungskonzept erstellt werden, so die Bürgermeisterin. Ebenso wolle man die Digitalisierung und Umrüstung des Heizsystems der Grundschule vorantreiben, genauso wie den Breitbandausbau in der Gemeinde, sagte sie (Bericht folgt). RAFFAEL SCHERER